

Europa Forum Luzern: Bildungsprojekt – Auf Tuchfühlung mit „Mister Swiss Energy“ – dem BFE-Chef Dr. Walter Steinmann

Europa Forum Luzern: Bildungsprojekt – Auf Tuchfühlung mit „Mister Swiss Energy“ – dem BFE-Chef Dr. Walter Steinmann

- **Wie viel Energie benötigen wir in der Schweiz, in Europa, weltweit?**
- **Woher kommt unsere Energie?**
- **Weshalb gibt es Handlungsbedarf?**
- **Was ist geplant mit der Energiestrategie Schweiz 2050?**
- **Wo stehen wir im Vergleich mit anderen innovativen Staaten dieser Welt?**

All diesen Fragen stellte sich BFE-Chef Dr. Walter Steinmann anlässlich einer direkten Begegnung. Steinmann beantwortete mit Geschick die verschiedenen Grundfragen.

Annina Portmann: Berichterstattung über die persönliche Begegnung mit BFE-Chef Walter Steinmann

Es war 12 Uhr mittags, als wir wie abgemacht vor dem KKL bereitstanden und von Herrn Fallegger in eine uns fremde Welt der Politik und der Wirtschaft geführt wurden.

Um 12:15 Uhr begann ein spannendes Gespräch mit Herrn Steinmann, dem Direktor des Bundesamts für Energie (BFE), der sich extra für uns vom Freifach und für eine Klasse der Kantonsschule Alpenquai eine Stunde Zeit nahm.

Nach einer kleinen Vorstellungssequenz und einigen grundlegenden Angaben durften wir unsere Fragen zur Energiestrategie, zum Atomausstieg, zum Stromverbrauch und zum Stromsparen stellen. Herr Steinmann antwortete auf jede unserer Fragen sehr präzise und für uns Schüler/innen gut verständlich. Auch privatere Fragen kamen zur Sprache; wie er selber zur Energiestrategie 2050 stehe, was für ein Auto er fahre und wie er selber zum Stromsparen beitrage.

Nach Beendigung der Fragerunde genossen wir vom Freifach im Entree des KKLs einen Kleinimbiss und unterhielten uns angeregt, als zu unserer Freude Herr Steinmann sich zu uns gesellte und engagiert mit uns weiterdiskutierte.

Es ist eine tolle Erfahrung, mit einem angesehenen Chef eines Bundesamts, also einem Spitzenbeamten, zu diskutieren!

Nach unserem Austausch durften wir in den Luzerner Saal, um zuzusehen wie die „Grossen“ miteinander debattierten, Ideen vorstellten und Strategien erläuterten. Nach ungefähr einer Stunde verliessen wir den Saal und das KKL und machten uns mit einer lehrreichen Erfahrung mehr auf den Weg nach Hause. **Mein persönliches Fazit:** Ich finde die Exkursion mit dem Freifach war eine gelungene Sache. Die Gespräche, die stattfanden, die Inspiration und die Fragen die geklärt wurden, waren für uns alle sehr hilfreich, um zu verstehen, was die Energiestrategie eigentlich genau will. Uns wurde auch bewusst, dass bis 2050

noch ein langer Weg vor uns liegt und wir es nur mit Hilfe der Schweizer Bevölkerung schaffen können, endgültig aus der Atomenergie auszusteigen. Aber wenn man bedenkt, dass wir im Jahr 2050 alle schon über 50 Jahre alt sind, ist mir bewusstgeworden, für wen wir eigentlich diesen Atomausstieg durchziehen. Natürlich für uns und die Umwelt. Aber vor allem für unsere Kinder, unsere Grosskinder und die zukünftige Bevölkerung der Schweiz. Damit diese nicht einem Risiko von Reaktorunfällen durch die Kernspaltung im Atomkraftwerk ausgesetzt sind und in einer relativ sicheren Umgebung aufwachsen können. Jeder und jede muss etwas dazu beitragen. Es reicht nur schon, nach dem Verlassen eines Zimmers die Lampen auszuschalten oder ein Gerät mit dem richtigen Energielevel zu kaufen. Kleine Schritte zur Verbesserung. Dies ist uns allen an diesem Nachmittag bewusstgeworden.

Annina Portmann, Freifach Politik und Demokratie

Jonas Ineichen:

Das Gespräch mit BFE-Direktor Walter Steinmann war sehr interessant. Als Chef des Bundesamtes für Energie erklärte er anschaulich, wie die Energiestrategie 2050 umgesetzt werden sollte. Dabei betonte er, wie wichtig der Beitrag jedes Einzelnen zur Energiereduktion für dieses Vorhaben ist.

Das Europa Forum an sich vermittelte eine spannende Atmosphäre!

Nicolas Rimoldi:

“Dank der guten Vorbereitung im Freifach Politik hatten wir Schüler/innen die Gelegenheit, uns auf Augenhöhe mit Politikverantwortlichen auszutauschen. Wir schätzten es sehr, einem solchen Anlass beiwohnen zu können.“

Auch aus der Sicht der Lehrpersonen war es eine spannende Erfahrung, mit Spitzenbeamten direkten Austausch zu pflegen. Es war zudem hilfreich, zum ersten Mal auf eine fast pfannenfertige Unterrichtssequenz inklusive Videoclip zurückgreifen zu können, mit welcher sie die Lernenden auf den Besuch des Europa Forum Luzern vorbereiten konnten.





Fotos: akzent-media. 16.11. 2015 Europa-Forum



Freifach Politik: Jonas Ineichen, Lars Käch, Martin Gombas, Fabian Rüegg, Annina Portmann, Nicolas A. Rimoldi, Michael Lustenberger, Justin Paljuh (v.l.n.r.).